Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

52 (2.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 53. Mittwoch, den 3. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 3. März. Wir wir hören, findet das Gauturnfest des Karlsruher

Gemeinderechner. Vier Kinder und zwölf Enkel können an dem seltenen Familienfest teilnehmen. Ein hoffnungsvoller Enkel hat den Heldentod auf dem Felde der Ehre erlitten. Mit dem aufrichtigen Wunsche, es möge den

WTB. Berlin, 2. März. In der heutigen Sitzung der preußischen Landesversammlung wurde der Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Staate und dem ehemaligen Königshause mit den

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 52. Dienstag, den 2 März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 11. Februar d. J. den Hauptlehrer August Heckmann an der Volksschule in Grötzingen, Amts Durlach, zum Schulleiter an der genannten Schule mit der Amtsbezeichnung Rektor ernannt.

Karlsruhe, 1. März. (Bedeutsame Beratungen des Landtags.) Die am Dienstag nachmittag beginnenden Beratungen über die Anforderungen des siebten Nachtrags zum Staatsvoranschlag für 1918/19 im badischen Landtag werden Anlaß zu einer großen politischen Aussprache sein, in der die Redner der einzelnen Fraktionen sich zu der gesamten politischen und wirtschaftlichen Lage, vor allem auch zur finanzpolitischen Lage äußern werden. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß dabei auch der Uebergang der badischen Staatsbahnen an das Reich zur Erörterung kommen wird, zumal der entsprechende Vertragsentwurf den Abgeordneten alsbald überreicht wird. In Verbindung mit der Beratung des siebten Nachtrags steht die Besprechung einer Reihe förmlicher Anfragen; so derjenigen der Abgg. Dietrich (Dem.) und Gen. über die Akkordarbeit, der Abgg. Dr. Schofer (Ztr.) und Gen. über Fälle von Korruption unter Beamten und Arbeitern, der Abgg. Kiefer (Ztr.) u. Gen. über die Besetzung der höheren Lehranstalten, der Abgg. Mayer-Karlsruhe (D. Natl.) und Gen. über die Lage der Lehramtspraktikanten; ferner stehen damit in Verbindung förmliche Anfragen der Abgg. Mager (D. N.) und Gen. über die Aufhebung der Zwangswirtschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse und der Abgg. Weißhaupt (Ztr.) und Gen. über den Wirtschaftsplan für das Erntejahr 1920. Weiterhin sollen damit noch behandelt werden ein Antrag der Demokraten über die Erhöhung der Höchstpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse, ein Zentrumsantrag über die Eierzwangsbewirtschaftung und das Gesuch der Vereinigung badischer Rechtspraktikanten um Förderung ihrer Bestrebungen.

Karlsruhe, 2. März. Auf Anregung der Reichsjustizverwaltung ist die bisherige Bezeichnung „Rechtspraktikant" durch „Referendar" ersetzt worden.

* Karlsruhe, 2. März. Bei einem hiesigen Wirt wurden ein Kraftfahrrad und Werkzeuge im Wert von 10000 Mk., die aus Heeresbeständen stammten, beschlagnahmt.

Passionsfestspiele im Saale der Festhalle in Karlsruhe. Die hier schon seit vielen Jahren bekannten und beliebten Passionsdarsteller, die Herren Gebr. Adolf und Georg Faßnacht werden demnächst wieder einen Cyklus ihrer Aufführungen veranstalten. Es liegen uns aus zahlreichen Städten Besprechungen über die Art der Aufführungen in letzter Zeit vor, die samt und sonders nur das denkbar günstigste berichten und es scheint auch uns als sicher anzunehmen, daß sich die Herren Gebr. Faßnacht es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, die Passionsdarstellung immer weiter auszubauen und somit immer mehr künstlerischer Vollendung zuzuführen. Dies beweisen auch am allerbesten die Berichte aus Frankfurt a. M., woselbst die Passionsspiele vom 24. Januar bis 7. Februar in der großen, 16000 Menschen fassenden Festhalle stattfanden und trotz anfänglicher, sogar stark einsetzender Gegenpropaganda doch schließlich Dank der vorzüglichen Leitung und Inszenierung so durchzusetzen wußten, daß es viel ausverkaufte Häuser gab und zuletzt auch fast die große Festhalle zu klein war, um alle, die kamen, zu fassen.

Durlach, 2. März. Die Fernsprech-Vermittelungsstelle Baden-Baden hält ununterbrochenen Dienst — Tag und Nacht — ab. — Im Verkehr mit deutschen Orten sind Monats-Abonnements auf Nichtteilnehmergespräche zugelassen. — Das Teilnehmerverzeichnis kommt demnächst zur Neuaufstellung; Anträge auf Aenderung der Eintragungen sind umgehend schriftlich und freigemacht an die zuständige Vermittelungsanstalt zu richten.

© Durlach, 2. März. Der Volkskirchenbund hat schon im ganzen badischen Lande eine große Anhängerschaft für seinen Gedanken von der Volkskirche gefunden. Heute abend hält er auch in unserer Stadt im Lamm seine erste einführende Versammlung. Die Frage einer Volkskirche dürfte auch in Durlach lebhaftem Interesse begegnen.

Durlach, 2. März. Zu der Sprengung des kommunistischen Parteitags, der in der vorigen Woche hier stattfand, findet sich in der Mannheimer „Tribüne" ein Bericht, aus dem hervorgeht, daß es bei der Verhaftung der Kongreßteilnehmer doch ziemlich lebhaft zuging. Klara Zetkin sprang, als die Verhaftungen vorgenommen werden sollten, auf einen Tisch und hielt eine Ansprache, worauf die Teilnehmer den Choral „Und wenn die Welt voll Teufel wär" anstimmten. Die Soldaten drangen durch die Fenster ein, während draußen die Bevölkerung in großer Zahl stand. Während die Internationale gesungen und Rufe „Es lebe die Revolution", „Nieder mit Noske" und „Nieder mit Remmele" laut wurden, gingen die Verhaftungen vor sich.

— Am 12. und 13. Februar 1920 hatte der Verband der Polizeibeamten Badens in Mannheim Tagung, die von Delegierten des ganzen Badnerlandes gut besucht war. Die Regierung war an beiden Tagen durch den Respizienten des Polizeiwesens vertreten. Das Wohl und Weh der Staats-, Kriminal-, Berufs- und Landpolizei wurde an beiden Tagen von früh morgens bis in die Nacht besprochen. Die Hauptfragen, wie Verstaatlichung der gesamten Polizei, wie sie bereits nach den Ausführungen eines Vertreters von Württemberg dortselbst in Ausarbeitung sind, Vereinheitlichung der Uniform, gleichmäßige Bewaffnung, Einführung von Polizeihunden, intensiveres Zusammenarbeiten aller Polizeibeamten bei Verfolgung von Verbrechern usw. wurden durchgreifend erörtert; da Baden

Das Schloß der Sehnsucht. 47)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Am nächsten Vormittag gegen zehn Uhr betrat der Kammerrat das Bureau zum zweiten Male.

Der dicke Glattrasierte lächelte äußerst zufrieden, und händereingend schmunzelte er:

„Den Herrn Werner hatte ich, dank meiner ganz vorzüglichen Verbindungen, rascher, als selbst ich geglaubt. Immerhin kostete es mich einige ziemlich hohe Auslagen, aber die Hauptsache ist doch, wir haben ihn."

Der Kammerrat nickte.

„Ihre Auslagen werden Ihnen selbstverständlich vergütet, und ich bitte nun um Angabe, wo sich der Herr Werner aus Hamburg zurzeit aufhält."

Der Dicke strich sich über das Kinn und meinte:

„Wollen wir der Ordnung halber nicht erst den geschäftlichen Teil erledigen?"

Und als er erkannte, der andere verstand nicht, wie er das meinte, fuhr er erklärend fort:

„Sie hatten die Güte, mein Herr, da Sie Ihren Namen nicht nannten, gestern zehn Mark anzuzahlen. Unser Bureau hätte demnach noch um zwanzig Mark zu bitten, wie gesagt, erwuchsen uns noch einige Unkosten."

Er strich sich wieder an seinem Kinn herum und seine etwas froschigen Augen starrten abwartend an Holms vorbei.

Nun hatte der Kammerrat verstanden.

Ohne etwas dazu zu äußern, legte er zwanzig Mark auf den mit Tintenflecken übersäten Schreibtisch nieder.

„Ein Herr Werner aus Hamburg, seines Zeichens Privatmann, ist in einem kleinen Hotel der Königgrätzerstraße abgestiegen," erfolgte sofort Auskunft, und dann nannte er den Namen des Hotels.

Außerdem setzte er noch hinzu:

„Ich bin überzeugt, es handelt sich um den von Ihnen Gesuchten. Der Name Werner ist allerdings ein sehr häufig vorkommender Name, aber ich glaube dennoch kaum, daß sich zurzeit gerade zwei Männer gleichen Namens aus Hamburg hier aufhalten."

„Das glaube ich ebenfalls nicht," äußerte Holms beipflichtend und empfahl sich. —

Nach kurzem Ueberlegen entschied er sich, erst noch einen kurzen Besuch bei Beate Rüdiger zu machen, um dann das betreffende Hotel anzutelephonieren, ob Herr Werner aus Hamburg anwesend und zu sprechen sei.

Er sehnte sich, Beate wiederzusehen, und er sann nun nach, welchen Grund er für seinen Besuch angeben sollte, denn eigentlich hätte er doch nun erst mit dem Dosensammler in Verbindung treten müssen, um ihr dann das Ergebnis mitzuteilen.

Aber während der Fahrt nach der Pfalzburgerstraße fiel ihm ein, daß er Beate Rüdiger für alle Fälle um eine Personalbeschreibung des Herrn, der die Dose kaufte, bitten konnte.

Er freute sich, einen so stichhaltigen Grund gefunden zu haben. —

Beate empfing ihn sofort, und Ernst v. Holms fand, sie sähe heute noch schöner und vorteilhafter aus als gestern.

Die schlichte, weiße Spitzenbluse und der tadellose graue Rock kleideten sie sehr gut.

So vornehm kühl, mädchenhaft sah sie aus.

Viel vornehmer als alle die jungen adeligen Damen auf den Gütern um Sternburg herum. —

Niemals hätte er sich eine berühmte Kinodiva so vorgestellt.

Dazu gehörten nach seiner Ansicht viel bunte Seide, Brillanten, schwere Wohlgerüche und Puder.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Auf zum Jahrmarkt Durlach!

Sonntag, 29. Febr., Montag, 1. u. Dienstag, 2. März 1920

auf dem Viehmarktplatz am Bahnhof Durlach.

Aufgestellt hat die Ortsgruppe Karlsruhe-Durlach d. L. V. B. Löffelhardts elektr. Kettenflieger und Salon-Schiffschaukel ✿ Oeßners Pracht-Karussell und Salon-Schiffschaukel ✿ Schießhallen ✿ Photographie ✿ Neuheiten-, Waffel- und Zuckerbuden sowie Jost's Zirkus-Varieté.

Die Kommission.

Dies statt besonderer Anzeige.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde" (Ortsgruppe Durlach).

Du-Li

Nur noch heute und morgen

nun zur Hälfte an das Ausland grenzt, dürfte der badischen Polizei ungeahnte Mehrarbeit beschert sein. Zur Hebung des Standes sprachen sich die Delegierten für straffe Disziplin, restloses Eintreten für die Regierung zum Wohle der Gesamtheit aus. Zum Schlusse sprach der Regierungsvertreter mit großer Befriedigung den herzlichsten Dank aus für die weitgehend gesteckten Ziele der Polizeimannschaft Badens, die zum Wohle unseres bad. Vaterlandes gereichen mögen. Zur Durchführung der gefaßten Beschlüsse wurden Beiräte (für das badische Unterland Schutzmann Reize-Durlach) gewählt, die vierteljährlich zur Besprechung zusammentreten. Als Ort der nächsten Verbandstagung wurde für 1921 Offenburg bestimmt.

Weinheim, 2. März. In Heddesheim ist Oberlehrer a. D. Winter zum Bürgermeister gewählt worden, nachdem die Wahl dreimal ergebnislos verlaufen war.

✉ Lahr, 1. März. Als französischer Kontrolloffizier trat hier seit Wochen ein 23jähr. Elektrotechniker auf. Durch gefälschte Ausweise und Dokumente wußte er die Behörden zu täuschen. Gegen entsprechendes Entgelt stellte er an fremde Personen, namentlich an Flüchtlinge, Pässe nach dem Elsaß aus. Die Polizei verhaftete nun den Schwindler. Es wurde festgestellt, daß es sich um einen Deserteur handelt, der eine zeitlang im feindlichen Spionagedienst gestanden hat und auch in Berlin schon als französ. Kontrolloffizier aufgetreten ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. März. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Bromberg: Die Stadtverwaltung beschloß, dem Theaterdirektor für jeden Tag, an dem im Stadttheater polnische Vorstellungen stattfinden, einen Zuschuß von 500 Mark zu gewähren.

* Berlin, 2. März. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." wurde auf der Eisenbahnstrecke Hof—Eger bei Heßlau der Oberpostschaffner im Bahnpostwagen erschossen und der Wagen ausgeraubt.

* Berlin, 2. März. Aus Dresden wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet, daß in Scharfenberg bei Meißen der uralte Silberbergbau wieder aufgenommen werden soll.

* Berlin, 2. März. Infolge Mangels von Waggons zum Abtransport der Kohlen ist, wie der „Vorwärts" erfährt, die Durchführung des mit vier großen Bergarbeiterverbänden des Ruhrreviers erzielten Abkommens gefährdet.

* Berlin, 2. März. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." aus München berichtet wird, ist die Automobilräuberbande, die am Starnbergersee ihr Unwesen trieb, jetzt verhaftet worden. Man hat Unmengen von Wertsachen, Silber- und Kupfergeld gefunden.

* Berlin, 2. März. Nach dem „Berl. Lok.-Anz." hat in Osterhofen in Niederbayern ein Bauernbursche bei einer Kegelpartie 15 000 Mark verloren. Es stellte sich heraus, daß der Kegeljunge mit 250 Mark bestochen worden war. Das Landgericht in Deggendorf hat die betrügerischen Mitspieler und den Kegeljungen zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

WTB. Frankfurt a. M., 1. März. Die chemische Industrie hat vor mehreren Monaten wegen Kohlenmangels ihren Betrieb fast vollständig einstellen müssen. Sie hat ihn jedoch heute wieder in vollem Umfange aufgenommen, nachdem genug Ruhrkohlen eingetroffen sind. Die bestellten amerikanischen Kohlen sind noch nicht eingetroffen.

Ungarn.

WTB. Budapest, 1. März. Die Nationalversammlung hat heute den Admiral Nikolaus von Horty zum Reichsverweser gewählt, worauf dieser den Eid auf die Verfassung ablegte. Die Nationalversammlung beschloß ferner, der Wahl Gesetzeskraft zu geben und einen Ehrensold von drei Millionen Kronen für den Verweser auszusetzen.

Rußland.

WTB. Amsterdam, 1. März. „Daily News" bringt eine außerordentlich pessimistische Schilderung des Sonderberichterstatters der „New York World" über die Zustände in Räte-Rußland. Das Eisenbahnwesen sei vollständig erschüttert. Eine groß angelegte Offensive gegen Polen oder einen anderen Nachbarstaat sei daher ausgeschlossen. In Moskau, Petersburg und anderen Industriemittelpunkten gingen rund acht Millionen Menschen langsam aber sicher an Hunger zu Grunde. Die Sterblichkeit in Moskau beträgt 30 Prozent. Das Land wird von Epidemien heimgesucht.

Vereinsnachrichten.

✠ Durlach, 1. März. Die gestern nachmittag vom kath. Jungmänner- und Jugendverein veranstaltete Familien-Unterhaltung nahm einen recht regen und gemütlichen Verlauf. Gleich zu Beginn nahmen die lieblichen Töne und Klänge des Jugendvereinsorchesters die Herzen der Anwesenden gefangen und weckten die richtige Stimmung. Es war eine Lust und Freude anzusehen, mit welcher Liebe und Hingabe, mit welchem Schneid und Schwung die jugendlichen Spieler den Geigenbogen führten und die einzelnen Musikstücke zum Vortrag brachten. Unter der tatkräftigen und zielbewußten Leitung seines jungen Dirigenten, des Herrn Behrle in Karlsruhe, kann das Streichorchester noch ganz Hervorragendes in der Zukunft leisten. Darum frisch voran! Im Mittelpunkt der ganzen Veranstaltung stand die Rede des Herrn Prof. Dolland aus Karlsruhe, der über „die Jugendpflege als Glied der Familienpflege" sprach und besonders die Einführung von Elternabenden betonte. Diese Abende sollen den Eltern und Erziehern Gelegenheit bieten, über brennende Erziehungsfragen sich auszusprechen und zu orientieren. Die aus reicher Erfahrung geschöpften Ausführungen des Herrn Redners fanden warmen Beifall. Noch ein besonderes Lob gebührt auch dem Jungmännerverein, der durch seine stimmungsvollen mehrstimmigen Lieder und seine Solovorträge zur Unterhaltung viel beigetragen hat. Herr Ministerialrat Kirchgäßner sprach am Schluß im Namen der anwesenden Eltern und Gäste für die prächtigen Darbietungen der Jugend den verdienten Dank aus und gab dem Wunsche Ausdruck, es möchte die heranwachsende katholische Jugend von Durlach recht zahlreich den beiden Vereinen anschließen, die nur das eine Ziel im Auge hätten, die jungen Leute zu tüchtigen, charaktervollen Leuten heranzubilden.

Eingesandt.

✕ Durlach, 1. März. Das Frühjahr naht und die Sorge: „Woher bekommt man Saatkartoffeln?" Im Interesse vieler Gartenbesitzer, der Pächter von Schrebergärten frage ich hiemit öffentlich an: „Ist der Kommunalverband Durlach-Stadt in der Lage, uns zur rechten Zeit — bis Ende März oder Mitte April längstens — Frühkartoffeln und auch spätere Sorten zu liefern? Kann man es bestimmt versichern?" Um dem Kommunalverband Arbeit zu ersparen, erfolgt diese Anfrage öffentlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Den Handel mit Vieh betreffend.

Dem Viehhändler Jakob Wassermann in Königsbach wurde gemäß § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1916, Versorgungsregelung mit Fleisch betr., die Genehmigung zum Handel mit Zucht- und Nutzvieh sowie mit Zucht- und Arbeitspferden erteilt.

Durlach, den 20. Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betreffend.

In Zaisenhausen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In den 15 Km.-Umkreis fallen vom Amtsbezirk Durlach die Gemeinden Weingarten und Jöhlingen.

Durlach, den 28. Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Aufgebot.

Der Landwirt Kaspar Vogel in Stupferich hat beantragt, den verschollenen Landwirt Ziriak Seidel, geb. am 6. März 1865 zu Stupferich, zuletzt wohnhaft in Stupferich, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 16. November 1920 vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 24 — anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Amtsgericht III.

Auskunft

auf dem Gebiete des Steuerrechts wird bei dem unterfertigten Amt erteilt an den ersten fünf Wochentagen in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und 1—4 Uhr nachmittags und Samstags von 8 Uhr vormittags bis 2½ Uhr nachmittags.

Bretten, den 25. Februar 1920.

Finanzamt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 28. Januar 1920 die Festsetzung von Höchstpreisen für Brennholz betr. (Staatsanzeiger Nr. 26) werden **folgende Preise für den Weiterverkauf von Bündel- und Wellenholz durch den Handel an die Verbraucher neu festgesetzt:**

1. Bei einer Lange von mindestens 20 und weniger als 25 cm:
   a) wenn der Durchmesser mindestens 30 cm beträgt:
      abgeholt am Lager das Bündel 100 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 112 Pf.
   b) wenn der Durchmesser mindestens 23 und weniger als 30 cm beträgt:
      abgeholt am Lager das Bündel 85 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 95 Pf.
   c) wenn der Durchmesser mindestens 20 und weniger als 23 cm beträgt:
      abgeholt am Lager das Bündel 70 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 80 Pf.
2. Bei einer Länge von mindestens 25 cm:
   a) wenn der Durchmesser mindestens 30 cm beträgt:
      abgeholt am Lager das Bündel 110 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 125 Pf.
   b) wenn der Durchmesser mindestens 23 und weniger als 30 cm beträgt:
      abgeholt am Lager das Bündel 95 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 105 Pf.
   c) wenn der Durchmesser mindestens 20 und weniger als 23 cm beträgt:
      abgeholt am Lager das Bündel 75 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 85 Pf.
3. Bündelwellen, Länge 90 bis 100 cm und Durchmesser 20 bis 25 cm:
      abgeholt am Lager das Bündel 190 Pf.
      frei ins Haus geliefert das Bündel 210 Pf.

Karlsruhe, den 14. Februar 1920.

Badisches Landespreisamt.

Veröffentlicht:

Durlach, den 1. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Kartoffelversorgung.

Kartoffeln

morgen vorm. an die Buchstaben A und B,
morgen nachm. an die Buchstaben C, D, E und F,
Donnerstag vorm. an die Buchstaben G und H,
Donnerstag nachm. an die Buchstaben J und K.

Ausgegeben werden pro Kopf 3 Pfund. Preis pro Pfund 16 Pfg.

Durlach, den 2. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Milch morgen (Mittwoch) in folgenden Ausgabestellen:

Baumgärtel, Kronenstraße und Mädchenbürgerschule

Durlach, den 2. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Brennholz-Ausgabe.

Am Mittwoch, den 3. März wird an Inhaber von roten Brennholzmarken der Gruppen IV, V und VI 2 Ztr. kurzgesägtes Scheitholz auf Marke 5 und 6 zum Preise von 8.— M. Ztr. im städt. Gaswerk ausgegeben.

Zufuhr ins Haus 0.60 M., frei Keller 1.— M. mehr.

Durlach, den 2. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Privat-Anzeigen.

Prima Milch- u. Läuferschweine

sind stets zu haben bei

Liebler & Breye

Durlach, Kirchstr. 3, zum Weinberg, Tel. 42

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Stadtgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die achtgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg., bezw. 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 53. Mittwoch, den 3. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 3. März. Wir wir hören, findet das Gauturnfest des Karlsruher Turngaues am 25. Juli hier statt.

Gemeinderechner. Vier Kinder und zwölf Enkel können an dem seltenen Familienfest teilnehmen. Ein hoffnungsvoller Enkel hat den Heldentod auf dem Felde der Ehre erlitten. Mit dem aufrichtigen Wunsche, es möge den Jubilaren ein heiterer und geistig wie körper-

WTB. Berlin, 2. März. In der heutigen Sitzung der preußischen Landesversammlung wurde der Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Staate und dem ehemaligen Königshause mit den dazu gehörigen Anträgen an den Rechtsaus-

Herrn Obersteuerkommissär Fr. Meßmer in Durlach.

Meine klare und deutliche Anfrage in Nr. 48 des Durlacher Wochenblattes vom 26 Februar haben Sie in Ihrem umfangreichen „Eingesandt" in Nr 51 wohlweislich nicht beantwortet. Dies nennt man, wie im letzten Jahre auch im Wochenblatt ein hiesiger Herr schrieb, „auskneifen", weil die Beantwortung eben eine sehr heikle ist.

Ausdrücklich wiederhole ich meine frühere Anfrage, welche bekanntlich nur in einem Satze besteht und betone heute daß Sie durch Ihre „unzeitgemäßen" Ausführungen, nach denen Sie von mir gar nicht gefragt wurden, abermals eine „wohlbeabsichtigte" Beunruhigung in die hiesige Bürgerschaft tragen.

Ich finde dies sehr unschön und unklug von Ihnen, insbesondere, da Sie ja selbst hervorheben, daß die „staatl. Gesetzgebung" eingreifen wird. Also wozu Ihre mehrfachen und nicht zur Ruhe kommenden Herausforderungen, denn um solche handelt es sich tatsächlich.

Hätten Sie mir kurz und bündig Antwort auf meine einfache Anfrage gegeben, so wäre die Angelegenheit erledigt, so jedoch zwingen Sie mich, auf die Dinge näher einzugehen. Dieses wird jedoch in Rücksicht auf die derzeitigen traurigen Allgemeinverhältnisse erst geschehen, wenn die angeschnittene Frage tatsächlich aktuell geworden ist.

Sie selbst sprechen von persönlichen Angriffen, überlegen jedoch hierbei nicht, daß Sie selbst „Jahrzehnte" zurückgreifen und das Andenken von Männern verdächtigen, welche Sie möglicherweise gar nicht gekannt haben.

Ich überlasse es allen Lesern, auch den sogenannten „ungebildeten", ob man nicht aus Ihrem Artikel am Schlusse eine „eigenartige Selbstberäucherung" herausriechen kann, indem Sie Ihre Ausführungen als einen „Fingerzeig" für den Gesetzgeber empfehlen.

Bitte Sie höflichst aber eben so dringend, behalten Sie Ihre „Fingerzeige" für sich selbst und sagen Sie unserer schwer darniederliegenden Wirtschaft lieber, wie solche im Interesse des Allgemeinwohls gehoben wird und wie die um ihr Dasein ringende Bevölkerung eine hinreichende Nahrung für nicht allzuviel Geld erhält. Hic Rhodus, hic salta!

Hier, Herr Obersteuerkommissär, betätigen Sie Ihre Finanzkunst und Sie werden von allen Seiten aufrichtigen Dank ernten.

Karl Resch,
Vorstand des Gemeindebürgervereins

Dr. Boeck
von der Reise zurück.
Sprechstunden
Samstags vorm. von 8—10 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 4—6 Uhr nachm.

Die Spezialwaffenwerkstätte Karlsruhe, Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Lef. in Centralfeuer, Anfertigung von Flinteneinsteckrohren für Kugelschuß, Brünnieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach auswärts.
Zubehör! Flobert-, Rev.- u. Jagd- Munition!
Waffen-Katzel.
Tel. 3383 Tel. 3383.

Schaefers
Bananen-Kakao
eine Volksnahrung für Erwachsene und Kinder
Nur echt aus der Blumen-Drogerie von Julius Schaefer Hauptstraße 4.
Nicht kostend. Leicht verdaulich Aeußerst nahrhaft.
1 Pfund 16 Mk.
½ Pfund 8 Mk.

Garten- und Feldgeräte
Hauen, Spaten, Gabeln
Rechen, Sensen, Sicheln usw.
in großen Posten eingetroffen.
Waldemar Kuttner
Eisenhandlung.

Die
Städt. Sparkasse Durlach
nimmt
Wertpapiere aller Art
nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen in
Verwahrung u. Verwaltung
Der Verwaltungsrat.

Gegen Katarrhe
EMS Schutzmarke
Emser Wasser

Fuhren aller Art
(Zweispänner) werden angenommen. Zu erfragen Auerstr. 70, Teleph. 351.

Junger Mann sucht
Arbeit jeder Art
besonders Gartenarbeit. Ang. u. Nr. 261 a. d. Verl.

Suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges sauberes
Mädchen
bei gutem Lohn zu kleiner Familie. Zu erfragen Leopoldstraße 8 I.

Anständig Mädchen
oder junge Frau aushilfsweise z. Servieren gesucht. A. Kilb, z. „Deutsch Hof"

Mädchen
Ein ordentl. Mädchen zur Mithilfe im Kochen sofort gesucht. (Spülmädchen vorhanden.)
Gasthaus z. Sonne, Durlach

Alleinmädchen
gesucht, tücht., für Küche und alle Hausarbeit bei gut. Lohn und guter Verpflegung auf 15. März oder 1. April.
Fr. Finanzrat Hildegard Großkopf-Schumacher, Karlsruhe, Mathystr. 23

Suche für sofort eine **Arbeiterin auf Damenschneiderei.**
Hilda Schroth, Werderst 5.

Für kleinen Haushalt
wird Mädchen, das etwas kochen und zu Hause schlafen kann, für sofort gesucht.
Rosa Ehlers, Hauptstraße 25.

Suche für meinen zu Ostern der Schule entlassenen Jungen Stelle als
Gärtnerei-Hilfsarbeiter.
Gefl. Ang. mit näheren Bedingungen unt. Nr. 270 an den Verlag erbeten.

Mädchen gesucht.
Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und Servieren sofort gesucht. Zu erfragen Herrenstr. 16, 1. St.

Für besseren Haushalt wird ein sauberes
Mädchen
das schon in Stellung war, für alle häusliche Arbeiten sof. od. 15. März gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert. E. Wagner, Wolfweg 4 Durlach.

Verkaufe weg. Platzmangel
3 sehr schöne Gänseriche, 3 sehr schöne Zuchtgänse, schon legend. Zu erfragen Schlößleweg 7 III.

Möbl. Zimmer.
Jg. Herr aus guter Familie, Kaufmann, sucht hübsches möbl. Zimmer, wenn möglich mit Pension, auf 15. März oder 1. April. Angebote unt. Nr. 269 an den Verlag.

Herrschafts- u. Haushaltungs-Wäsche
wird angenommen und pünktlich besorgt. Gefl. Angebote unter Nr 268 an den Verlag d. Bl.

Ein guterhalt.
Kinderwagen
zu kaufen gesucht, ein Teil gegen Lebensmittel. Näheres
Aue, Adlerstraße 20.

Gebrauchte Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 272 an den Verlag dieses Blattes.

Liederlieg und Sitz- oder Sportwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht
Baseltorstr. 25 II. I.

Eine guterhaltene
Jauchepumpe
zu verkaufen
Grötzingen, Löwenstr. 11.

Zu verkaufen
ein Paar sehr guterhalt. Herren-Schnürstiefel, Gr. 43, frisch besohlt
Lammstr. 22, 2. St.

Eine neun Monate alte
Ziege sowie 12 Papiersäcke D. R. P. zu verkaufen. Zu erfragen Pfinzstraße 8.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Pfinzstr. 42, 3. St.

Verloren Samstag morgen eine Stammholzwinde von Endstation bis Karlsr. Hof. Abzugeben gegen Belohnung Fuhrmann Rich. Unger, Wöschbach

Ein Wohnhaus
mit heller Werkstätte, Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Zu erfragen Kronenstraße 5.

Fenchel-Honig
bestes Hustenmittel für Kinder empfiehlt
Adler-Drogerie E. Bauer.

Alte Rohrstiefel
und Stiefelrohre, sowie Schnürschuhe kauft
Georg Müller
Schuhgeschäft, Herrenst. 2.

Musikschule B. Schädlich, Durlach.
Schüler für Violine
(Anfänger u. Vorgeschrittene) werden noch angenommen. — Unterricht durch konservatorisch vorgebildete Lehrkraft. —
Anmeldungen bis 15 ds. Mts. im Musikaliengeschäft Hauptstraße 51.

E.-L. Ab Samstag E.-L.
Verlorene Töchter III. Teil
E.-L. mit Gesangseinlage E.-L.

GABELSBERGER
Stenographen-Verein „Gabelsberger" Durlach.
Der bereits angezeigte
Anfängerkursus
beginnt am Freitag, den 5. März d. Js., abends 8 Uhr, in der Hindenburgschule (Zimmer Nr. 7).

Das Honorar beträgt 15 Mk. (ausschließl. Lehrmittel) und wolle bei Beginn des Kurses gefl. entrichtet werden.

Wir machen hierauf die bereits angemeldeten Damen und Herren aufmerksam und laden zur zahlreichen Beteiligung erg. ein. Insbesondere hoffen wir auf die Teilnahme derjenigen Schüler, die an Ostern den Kaufmannsberuf ergreifen wollen.

Der Vorstand.

Gründl. Privatunterricht in
Stenographie (Gab.)
und
Maschinenschreiben
(Borchert'sche Meisterschaftsmethode)
erteilt an Damen und Herren mit bestem Erfolg in kürzest mögl. Frist
Beatrice Autenrieth
Otto Autenrieth
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstr. 21, III.
Tages- und Abendkurse. Mäßiges Honorar.

Sofort lieferbares in Mannheim eingetroffenes
Brennholz
— außerbadischer Herkunft —
zur laufenden Lieferung waggonweise an Großverbraucher und Großhandlungen abzugeben.
Jos. Adrian, Holzhandlung
Mannheim, Tel 5514.
Telegr.-Adr. Holzhandlung-Adrian.

Breisgauer Mostansatz
gibt den besten Haustrunk
Adler-Drogerie E. Bauer.

Wegen Aufgabe der Lederwaren-Artikel werden zu Spottpreisen abgesetzt:
große Geldscheintaschen (Borcalf- und Rindleder) von Mk. 38.— an
Rind- u. kalbslederne Geldbeutel mit Geldscheintaschen Mk. 30.—
Damen-Hand- und Besuchstäschchen usw. zu denkbar billigsten Preisen.
B. Schädlich, Buch- u. Musikalienhandlung,
Durlach, Hauptstr. 51.

Auf zum Jahrmarkt Durlach!

Sonntag, 29. Febr., Montag, 1. u. Dienstag, 2. März 1920

auf dem Viehmarktplatz am Bahnhof Durlach.

Aufgestellt hat die Ortsgruppe Karlsruhe-Durlach d. L. V. B. Löffelhardts elektr. Kettenflieger und Salon-Schiffschaukel ✿ Geßners Pracht-Karussell und Salon-Schiffschaukel ✿ Schießhallen ✿ Photographie ✿ Neuheiten-, Waffel- und Zuckerbuden sowie Jost's Zirkus-Varieté.

Die Kommission.

Dies statt besonderer Anzeige.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde" (Ortsgruppe Durlach).

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Eigenvermögen mit Reserven 57 Millionen Mark.

Depositenkasse DURLACH, Hauptstrasse 32.

Wir bewilligen kulant Bankkredite in jeder Höhe und gewähren auch an Private Darlehen gegen Hinterlegung von Wertpapieren wie Kriegsanleihen, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Städteanleihen, Actien, Versicherungspolicen etc.

Eine bindende Mitgliedschaft existiert bei uns in keinem Falle und dadurch auch keine Haftpflicht.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten.

Du-Li

Heute zum letzten Mal

Mia May

„Die Herrin der Welt"

6 Akte. 2. Teil. 6 Akte.

8 Fortsetzungen.

Unter der Peitsche des Irrsinns . . . .

Grauenvolle Kämpfe auf einer dahinsausenden Lokomotive.

Mittwoch bis Freitag der berühmte Bassermann-Film

Das Werk seines Lebens.

Es dürfte bisher wohl kaum ein Film von ähnlicher Darstellungskunst hier vorgeführt worden sein

---

Du-Li

Nur noch heute und morgen

Festhalle Karlsruhe.

Art

Oberammergauer Passionsspiele

unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der rühmlichst bekannten **Christus- und Judasdarsteller Gebr. Adolf und Georg Faßnacht aus Bayern**, sowie hervorragender Passionsdarsteller.

800 Mitwirkende

Sologesänge: Dir. Adolf Faßnacht, Oratoriensänger, Tenor

Spieltage: vom 10. bis 17. März 1920 jeden abend 7 Uhr.

Außerdem am 10., 13., 14. und 17. März jeden nachmittag 2 Uhr.

Nach Schluß der Nachmittagsaufführungen Bahnanschluß nach allen Richtungen.

Vereine, Schulen, Korporationen erhalten bei geschlossenem Besuch der Aufführungen und vorherig Anmeldung (schriftl.) Preisermäßigung.

Kartenvorverkauf: Hofmusikalienhandlung Fritz Müller, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Tel. 388, sowie jeweils eine Stunde vor Beginn an der Festhallenkasse.

Geschäftsstelle der Passionsspiele Festhalle Karlsruhe.

MÖBEL-HAUS

Gebr. Bär, Karlsruhe

Telephon 4997 **Kaiserstr. 115** Eingang Adlerstrasse

Grosse Auswahl in Lagerräumen: **Kaiserstr. 48 u. 111, Zähringerstr. 80 u. 32**

Unentgeltl. Aufbew. gekauft. Gegenst. bis zur Lieferung Friedrichsplatz 8

Komplette Einrichtungen: Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen

Einzelne Möbel: Bettladen, Schränke, Vertikos, Kuchenschränke, Schreibtische, Patentröste

Matratzen aller Art, Sofas, Chaiselongues, in eigener Werkstatt angefertigt. Tische, Stühle etc. etc., Federbetten in nur guten Qualitäten.

Freie Lieferung auch nach auswärts. Garantie für gekaufte Möbel.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Gold- und Silber-Gegenstände

kauft

H. Beffart, Durlach, Auerstr. 9, 4. St.

Piano, Tafelklavier oder Flügel

zu kaufen gesucht für Schüler aus Privathand. Angeb. unter Nr. 271 an den Verlag dieses Blattes.

D. H. V.

(Ortsgruppe Durlach).

Wir verweisen nochmals auf die morgen Mittwoch abend ½8 Uhr stattfindende **außerordentliche Versammlung** und erwarten vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand

Sportkl. „Teutonia" Durlach.

Am Mittwoch, den 3. ds. Mts. findet im Gasthaus zur „Traube", abds. punkt 7 Uhr, eine **Mitgliederversammlung** statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen jedes einzelnen Mitgliedes erforderlich.

Der Vorstand.

Wer nimmt's?

Zu der am Mittwoch, 3. März, abends ½8 Uhr, im Lokal (Pflug) stattfindenden **Versammlung** laden wir hiermit unsere Mitglieder freundlichst ein. Der Obermacher

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Haarspangen

werden repariert bei **Lietzn**, Jägerstr. 5. Auch sind daselbst **Vorschiebkämme** für Kinder zu haben.

Eine gute **Kommode** ist zu verk. Wolfartsweier, Rüppurrerstraße 32

Ein Paar guterhaltene **Kinderschuhe** Friedensware, Alter 5 bis 6 Jahren, zu verkaufen. Anzusehen vormittags von 9–11 Uhr. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Küchenherd

gut erhalten, zu verkauf. Ettlingerstr. 34 I

Eine Kommode und eine Nähmaschine

zu verkaufen Flamm, Kelterstr. 21 III.

Zu verkaufen

ein noch guterhaltener mittelschwerer Kuhwagen wegen Aufgabe der Landwirtschaft in Mittelmutschelbach, Haus Nr. 9.

Setzbohnen

(Triumph) zu verkaufen Schlachthausstr. 7.

Ordentlicher Junge

für leichte Arbeit gesucht **Einhornapotheke.**

Eldorado **E. L.** Lichtspiele

Voranzeige. Ab Mittwoch:

Professor Nissens seltsamer Tod

Großes Sensations-Detektiv-Wild-West-Drama in 4 Abteilungen.

Der Mord in der Kohlmessergasse

? ?

Näheres siehe Mittwoch-Anzeige!

Festhalle Durlach.

Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. März

Anfang 7½ Uhr abends, Saalöffnung 7 Uhr

Fritz Burger

Das telepathische Wunder kommt!

Interessant! Lehrreich!

Preise der Plätze: 3,30 (Sperrsitz) 2,20 und 1,

Vorverkauf: Zigarrenhaus Heß

Gitarre- und Mandolinen-

Trag- und Zierbänder

in großer Auswahl. Hervorragende Muster in Farben von 5.— Mark an bei

B. Schädlich, Musikalienhandlung, Durlach

Hauptstraße 51.

Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

repariert billigst

Süddeutsche Vertriebsgesellschaft Musselmann & Cie.

Durlach, Blumenstrasse 7.

Gartenbesitzer

Zur Berankung von Gartenhäusern und Zäunungen empfehle bewährte großfrüchtige

Brombeerpflanzen

Zu haben bei

Georg Föll, Samenhandlung

Fernsprecher 510. — Baseltorstr. 8

Daselbst sind noch schwarze u. rote Johannisbeerstöcklinge zu haben.